

Rolf Zander

Wi(e)der- sprüche

*Politik in Presse-Zitaten
seit 1968*

3. erweiterte Auflage

Leseprobe

Rolf Zander

Wi(e)dersprüche

Politik in Presse-Zitaten seit 1968

(3. erweiterte Auflage)

Cordula Detel-Zander

(redaktionelle Mitarbeit)

Arefe Ivani

(Illustrationen)

Shaker Media

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Buchsatz: Alicia Schaefer, Shaker Media GmbH

Covergestaltung: Alicia Schaefer, Shaker Media GmbH

Coverbilder: © chones, Adobe Stock (542789246) & © flashpics, Adobe Stock (58208144)

Copyright Shaker Media 2023

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-95631-960-0

Shaker Media GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 40 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 49

Internet: www.shaker-media.de • E-Mail: info@shaker-media.de

Die Autoren

Prof. Dr. med. Rolf Zander, geboren 1942 in Braunschweig. Als Hochschullehrer war er an der Universität Mainz in Forschung und Lehre mit dem Schwerpunkt Physiologie tätig und hat umfangreich publiziert. Seit über 55 Jahren ist er als politisch Interessierter ein kritischer Zeitungsleser und verfügt über eine umfangreiche Zitatensammlung deutscher Presseartikel.

Cordula Detel-Zander, geboren 1953 in Tübingen, war über 40 Jahre in der Pharmazeutischen Industrie tätig.

Seit 2004 betreiben sie gemeinsam ein kritisches nicht-kommerzielles, Open Access Wissenschaftsportal in der Medizin, seit 2019 eine kritische politische Website. Dabei haben sie Erfahrungen im Veröffentlichen von medizinischen und politischen Inhalten gesammelt. Mit ihrem ersten politischen Buch Wi(e)dersprüche, einer umfangreichen Zitatensammlung deutscher Presseartikel aus 55 Jahren, betreten sie Neuland. Grundlage dafür ist, dass Rolf Zander seit 55 und Cordula Detel-Zander seit 30 Jahren die Tagespresse aufmerksam verfolgen. Der Versuchung, in eine politische Partei einzutreten, sind die Autoren bis heute nicht gefolgt, die Begründung dazu ergibt sich aus dem Epilog dieses Buches. Sie sind verheiratet und leben in Mainz am Rhein.

Arefe Ivani, geboren 1982 in Kermanshah (Iran), mit deutscher und iranischer Staatsangehörigkeit, hat von 2002 bis 2007 an der Art University of Tehran (Iran) die Fachrichtung Graphik studiert und mit dem Bachelor of Science abgeschlossen. Sie studiert seit 2018 Kommunikationsdesign an der Hochschule Mainz. Sie sagt von sich: Als ich das erste Mal meine Meinung gesagt habe, habe ich es durch Zeichnungen getan und damals war ich 4 Jahre alt. Als Grafikdesignerin und Illustratorin hat sie im Iran Erfahrungen im Bereich Werbeagentur/Marketing/Verlagsbereich gesammelt. Als Grafik-Designerin hat sie einige Kapitel des Buches illustriert. Sie lebt mit ihrem Mann und Sohn in Mainz.

Vorwort zur 3. Auflage 2023

Schon während der Vorbereitungen zur Bundestagswahl 2021 kündigte sich 2020 eine „Zeitenwende“ an. Folglich wurde nach Fertigstellung der 2. gekürzten Auflage 2019 eine Fortsetzung der Wi(e)dersprüche nach 2017 um weitere 5 Jahre bis Ende 2022 in Angriff genommen.

Folgende Änderungen und Ergänzungen wurden jetzt vorgenommen:

- ▶ Kürzung des Umfangs unter Wegfall einzelner Kapitel:
Autobahn ÖPP, Doppelpass, Kündigungen, Mainzer Industrieller Klenk, Helmut Kohl, lange Haare, Mehrwertsteuer, Bischof Mixa, Soldatenurteil, Polizeikessel, Sitzblockade, Soldatenurteil, Steuerabkommen Schweiz, Tabakwerbung, Trunkenheit am Steuer.
- ▶ Neue Kapitel wurden aufgenommen:
Arm gegen Reich, Armes Deutschland, Bundespräsident, Bundestagsversagen, Digitalisierung, Internationaler Gerichtshof, Journalismus, Pharmaindustrie, Bundestagswahlrecht. Unter Dissertationen wurden Scheuer, Gutenberg, Schavan und weitere zusammengefasst.
- ▶ Die fünf Jahre 2018 bis Ende 2022 wurden fortgeschrieben.
- ▶ Einzelne Kapitel wurden mit einer Illustration eingeleitet, siehe dazu Autoren.

Das Buch

Ein junger Assistenzarzt tritt seine erste Stelle 1968/69 in Berlin an, interessiert sich schon immer für Politik und beginnt, sich mit ihr neu auseinander zu setzen. Weil ihm so viel Widersprüchliches auffällt, fängt er an, Zeitungsausschnitte zum Thema Widersprüche in der Politik zu sammeln.

50 Jahre später umfasst die Sammlung 6 Umzugskisten mit Zeitungs-Ausschnitten, die in 40 Stehsammlern münden und zum Schluss in 12 Ordnern konzentriert verwertet werden. Die Zitate dieser Sammlung werden jetzt für das Buch-Manuskript digitalisiert und mit den Original-Zitungsausschnitten archiviert. Diese Zeitungsartikel stellen Unikate dar, da die Tageszeitungen üblicherweise erst seit ca. 1990 in digitalisierter Form vorliegen.

Ab 2018 wurden weitere fünf Jahre bis Ende 2022 bearbeitet.

Rechtliche Hinweise

Verantwortlich für den Inhalt des Buches ist der Autor. Die dargestellten und im Buch besprochenen Inhalte stammen allesamt nachweislich aus öffentlich zugänglichen Quellen.

Um die besprochenen Widersprüche zu belegen, wurden vorliegend sogenannte vermischte Nachrichteninhalte als kurze Textpassagen ohne Erläuterungen wiedergegeben, bei denen stets auf die betreffende Quellenangabe verwiesen wurde.

Persönlichkeitsrechte

Persönliche Angaben in diesem Buch, z.B. Klarnamen von Personen des öffentlichen Lebens (meist Politiker), stammen aus öffentlich zugängigen Quellen, wie Zeitungsberichten und -Artikeln. Deren Verwendung erfolgt ausschließlich im Rahmen der Nutzung der entsprechenden Zitate. Bei der sorgfältigen Auswahl der Zitate wurde stets darauf geachtet, dass die besprochenen Themen nicht der sogenannten Intim-, der Privat- oder der Sozialsphäre der jeweiligen Person zuzuordnen sind. Die im Buch besprochenen Inhalte sind nach Auffassung des Autors stets von gesellschaftlicher Relevanz und dienen dem Informationsinteresse der Allgemeinheit.

Bilderrechte

Für die verwendeten Illustrationen wird der Buchautor als Rechtsinhaber angegeben.

Formale Hinweise

Da es sich in allen Fällen um Zeitungs-Zitate (nicht Personen-) handelt, wurden Anführungszeichen (wörtliche Zitate) innerhalb eines Zitates weggelassen. Offensichtliche Schreibfehler wurden korrigiert. Die alte Rechtschreibordnung zu »ß« und »ss« wurde durch die neue ersetzt. Redaktionelle Erläuterungen wurden in [eckige Klammern] gesetzt.

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	5
Vorwort zur 3. Auflage 2023	7
Das Buch	9
Rechtliche Hinweise	11
Persönlichkeitsrechte	
Bilderrechte	
Formale Hinweise	
Prolog	13
Widersprüche	19
Varia	
Widersprüche und ‚Wiedersprüche‘	47
Antisemitismus	47
Nur die Toten haben das Recht zu vergeben, die Lebenden haben kein Recht zu vergessen.	
Arm gegen Reich	57
Die Armen in Deutschland als sozial schwach zu bezeichnen, ist eine Beleidigung.	
Armes Deutschland	71
Hilfe – wir verblöden.	
Ausgegrenzte	83
Einkommen durch Betteln kürzt Unterstützung aus Hartz IV.	
Ausländer – Asylanten – Rassismus	91
Viele Ausländer – schlechte Luft?	
Auszeichnungen und Preise	99
Auszeichnungen und Preise sind wie Hämorrhoiden: Früher oder später bekommt sie jedes Arschloch	
Bayern	105
Bayrische Art, wenn hart hingelangt wird.	
Bestechung – Bestechlichkeit – Interessenkonflikt (BV)	125
Gesetz gegen Korruption von Abgeordneten: Siegfried Kauder (CDU) dafür, Volker Kauder (CDU) dagegen	
Bundespräsident	137
Das Bundesverfassungsgericht akzeptierte 1969 nur unter Bauchschmerzen, dass Begnadigungen irgendwo abseits des Rechtswegs angesiedelt sind.	

Bundestagsversagen	143
Anfragen an den Bundestag, Atombomben in Deutschland, Aufhebung der Immunität, Bundeswahlgesetz, Fahrdienst, Impfpflicht, Neubau, Parteienfinanzierung	
Bundesverdienstkreuz (BV)	167
Dieses Geschachere ist unwürdig.	
Bundeswehr	175
1998: Rechtsextremistische Vorfälle vervierfacht.	
CDU	189
Die Zeit der unumschränkten Herrschaft des privaten Kapitalismus ist vorbei.	
CSU	203
Wer betrügt, der fliegt.	
Digitalisierung	215
2021 sind vom Digitalpakt Schule aus 2019 von insgesamt 6,5 Milliarden Euro lediglich 7,5 % abgerufen.	
Dissertationen	221
Karl-Theodor zu Guttenberg, Annette Schavan, Veronica Saß, Silvia Koch-Mehrin, Bernd Althusmann, Matthias Präfrock, Jorgo Chatzimarkakis, Uwe Brinkmann, Jan Hendrik Schön, Margarita Mathiopoulos, Florian Graf, Jakob Kreidl, Andras Scheuer, Gerd Müller, Wolfgang Dippel, Franziska Giffey, Helge Braun, Frank Steffel, Michael Neumann, Martin Huber.	
Internationaler Gerichtshof	233
Sollte das Gericht gegen Bürger der USA, Israels oder anderer verbündeter Staaten vorgehen, werde Washington Einreiseverbote und Finanzsanktionen gegen die Richter und Staatsanwälte verhängen, warnte der Sicherheitsberater im Weißen Haus, John Bolton.	
Islam	249
Der Islam gehört zu Deutschland, aber nicht zu Sachsen.	
Journalismus – Medien	257
Macht diese Zeitung fertig!!	
Kartellstrafen	273
Das Bundeskartellamt hat Geldbußen gegen neun Apothekerverbände und fünf Pharmafirmen verhängt. Dazu gehören nach Angaben der Behörde die Boehringer Ingelheim, Bayer, McNeil, Novartis und Procter & Gamble, und auch der Apothekerverband Rheinland-Pfalz.	
Kirchen	285
Vatikan: homosexuelle Kandidaten konsequent aussieben.	

Kirchen – sexueller Missbrauch.....	303
Kardinal Ratzinger stellte in einem Schreiben an alle Bischöfe der Welt Fälle von Sexualvergehen unter die päpstliche Geheimhaltung, deren Verletzung unter Kirchenstrafe steht.	
Kopftuch	325
Die Tracht der Nonnen religiös, ein muslimisches Kopftuch politisch.	
Lobbyregister (BV)	333
Wolfgang Kubicki, stellvertretender FDP-Vorsitzender und Bundestagsvizepräsident zur Offenlegung, was ihm seine teils prominenten Mandanten eigentlich bezahlten: Es geht euch einen Scheißdreck an, was wir hier wechselseitig noch verdienen: Punkt, Aus, Ende.	
Managergehälter	339
Vorstandsgehälter an der Entwicklung der Mitarbeitergehälter orientieren.	
Mia san mia – FC Bayern.....	355
Karl-Heinz Rummenigge, Vorstandschef des FC Bayern München, gilt im landläufigen Sinne nun als vorbestraft.	
Nazi-Juristen – Rechte Richter	367
Kein Richter oder Staatsanwalt wurde rechtskräftig wegen seiner Mitwirkung an nationalsozialistischen Gewaltverbrechen bestraft.	
Nebeneinnahmen von Abgeordneten (BV)	383
Das Volk hat Anspruch darauf zu wissen, von wem seine Vertreter Geld entgegennehmen.	
Parteien – und ihre Abgeordneten (BV)	393
Das Bundesverfassungsgericht hat das Parteienfinanzierungsgesetz aus dem Jahre 1989 für grundgesetzwidrig erklärt.	
Pharma-Industrie	409
Es wurden insgesamt 5976 Studien in 14 europäischen Ländern entdeckt, die vor dem Jahr 2016 genehmigt wurden und deren Ergebnisse bis heute nicht veröffentlicht sind.	
Politik & Wirtschaft – Miteinander (BV).....	417
Innerhalb einer Woche haben Ermittler jetzt gleich zweimal Räume von Abgeordneten durchsucht.	
Polizei.....	435
95 % der Strafanzeigen gegen Polizisten wegen Körperverletzung im Amt werden eingestellt.	
Radikalenerlass – aktuell nach rechts?	457
Wer nicht auf dem Boden des Grundgesetzes stehe, dürfe auf keinen Fall Schöffe werden.	

Soldaten sind Mörder – Wehrmachtsausstellung	471
Die Antwort der Vertreter des bürgerlichen Lagers (Gauweiler) kam prompt: Stalinisten-Schweine, Kommunisten-Dreckspack brüllten die vorwiegend älteren Herren.	
Steuer – Erbschaft – Vermögen	479
Statistisches Bundesamt: Gut 600 Deutsche erhielten 2018 zusammen 31 Milliar- den Euro und zahlten darauf nur fünf Prozent Steuer.	
Steuer – Fahnder – Prüfer.....	493
Das Risiko, erwischt zu werden, ist in Bremen fast dreimal so groß wie in Bayern.	
Steuer – Gerechtigkeit	503
In Bayern hat ein Steuersünder den Verdienstorden des Landes erhalten.	
Steuer – Hinterziehung.....	519
Der Siemens-Konzern will eine Auftragsstudie zum milliarden schweren Schmier- geld-Skandal nach 2006 nicht veröffentlichen.	
Steuer – Privilegien.....	533
Grünwald nimmt als Gewerbesteuerparadies mehr als 180 Millionen Euro ein.	
Steuer – Schlupflöcher – multinational	539
Auch Konzerne bekommen viel vom Staat: Feuerwehr, Polizei, Straßen, Schulen.	
Tempolimit	547
Deutschland ist weltweit das einzige Land ohne generelle Geschwindigkeitsbe- grenzung.	
Trennung von Amt und Mandat (BV)	559
Kein Gesäß ist so breit, dass jemand gleichzeitig auf der Regierungsbank und einem Abgeordnetenstuhl sitzen kann.	
Verkehr – Maut – Fluglärm.....	567
Verkehrsminister Dobrinth (CSU) will die geplante PKW-Maut trotz regierungs- interner Zweifel und Widerständen in der CDU durchfechten.	
Volksentscheid – Bürgerentscheid.....	583
Seit 1990 haben fünf ostdeutschen Länder und Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen den kommunalen Bürgerentscheid gesetzlich geregelt.	
Wieder Sprüche	593
Ausdruck oraler Inkontinenz	
Epilog.....	603

Widersprüche

Varia

- ▷ Vor den Toren Avignons kippen Bauern aus der Provence tonnenweise grüne, gelbe und rote Äpfel in eine Kiesgrube.
- ▶ Für jedes weggeworfene Kilo bekommen sie aus Brüssel bis zu 30 Pfennig Ausgleichsprämie.

1984-11-29-Stern

- ▷ Während einer Rede von Norbert Blüm entspann sich folgende Kontroverse im Bundestag: Präsident Jenninger: Herr Kollege (Peter Sellin, Grüne), wenn sie eine Zwischenfrage stellen, dann nehmen sie bitte ihre Hände aus den Taschen.
- ▶ Schon wenig später steckte Minister Blüm selbst die Hand in die Tasche und zog sie auf Zurufe der SPD verlegen mit dem Ausdruck des Bedauerns wieder heraus.

1987-05-15-ZEIT

- ▷ Flugtag Ramstein: Während Regierungspräsident Schädler gestern forderte, den Flugtag sollten möglichst viele Bürger besuchen und damit ihre Verbundenheit mit den Vereinigten Staaten und insbesondere mit den US-Soldaten zum Ausdruck bringen,
- ▶ hat die Evangelische Kirche der Pfalz ihre Mitglieder offiziell aufgefordert, dem Flugtag fernzubleiben: Derartige Veranstaltungen dienten der Zurschaustellung, Verharmlosung, Idealisierung und Vergötzung von Kriegsgeräten.

1988-08-26-AZ Mainz

- ▷ Helmut Kohl: Wir sind damit angetreten – und wir bleiben natürlich dabei, das ist, wenn sie so wollen, ein Gütesiegel dieser Regierung –, dass wir keine Schulden machen.
- ▶ Im verflossenen Jahr machte der Bund immerhin Schulden in Höhe von rund 37 Milliarden Mark und erreichte damit die bisherigen Höchstmarken von 1981 und 1982.

1988-12-30-ZEIT

- ▷ Dresden: Dass eine Bombardierung Massenmord ist, das sitzt uns hier wirklich in den Knochen. 3 500 Tonnen Bomben waren es, die in der Nacht des 13. Februar 1945 auf die Elbestadt fielen –
- ▶ auf den Irak und Kuwait seien inzwischen 400 000 Tonnen niedergegangen.

1991-02-13-AZ Mainz



- ▷ Dass der DFB, in Absprache mit anderen europäischen Verbänden, darauf verzichtet hatte, Neuer mit der *One Love*-Binde, einem Symbol für Diversität, auf den Rasen zu schicken, hatte vielerorts Empörung ausgelöst.
- ▶ Die Deutschen streiften also ihre Trainingsjacken ab, stellten sich zum Foto auf – und hielten sich den Mund zu.
- ▶ Auf der Ehrentribüne saß derweil die deutsche Innenministerin Nancy Faeser neben dem Fifa-Präsidenten Gianni Infantino, Faeser trug eine *One Love*-Binde am Arm.

2022-11-24-SZ

- ▷ Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat das Verfahren gegen Innenminister Thomas Strobl (CDU) wegen eines Anwaltsschreibens eingestellt. Der Minister hatte ein Schreiben des Anwalts des Inspektors der Polizei an einen Journalisten weitergereicht.
- ▶ Strobl habe die Geldauflage in Höhe von 15.000 Euro an zwei gemeinnützige Einrichtungen gezahlt,

2022-11-24-AZ Mainz

- ▷ Als Ausrichter einer Fußball-WM ist Katar verpönt, als Lieferant von Erdgas ist es willkommen. Jetzt hat das Emirat den ersten langfristigen Liefervertrag nach Deutschland unterzeichnet, für Katar ist das ohne Zweifel ein Punktsieg.
- ▶ Weil es die Deutschen mit ihren stummen Protesten bei der WM damit endgültig der Doppelmoral überführt.

2022-11-30-SZ

- ▷ Im Fernverkehr waren im November nur noch rund 61 Prozent der ICEs pünktlich.
- ▶ Zum Jahreswechsel soll DB-Konzernchef Richard Lutz trotz aller Qualitätsprobleme statt 900 000 Euro an jährlichem Fixgehalt 990 000 Euro bekommen – also zehn Prozent mehr.

2022-12-23-SZ

- ▷ Verstoß gegen staatliche Regeln?
- ▶ Bundesregierung lehnt Boni-Pläne der Lufthansa ab – diese hält dennoch daran fest.

2022-23-12-AZ Mainz



Widersprüche und ‚Wiedersprüche‘

Antisemitismus

KZ-Gedenkstätte Buchenwald – Sieg-Heil-Rufe und Hitlergruß.

**Nur die Toten haben das Recht zu vergeben,
die Lebenden haben kein Recht zu vergessen.**

Vorbemerkung:

Nicht aufgenommen wurden Zitate im Sinne von antisemitischer Israel-Kritik, als Israelkritik verbrämter Judenhass, israelbezogener Antisemitismus, islamistischer Antisemitismus, Antizionismus versus Antisemitismus, Antirassismus versus Antisemitismus, Bundestagsbeschluss 2019 zum BDS, Antisemitismus auf der Documenta 2022.

- ▶ Der evangelische Pfarrer Gerhard Lob ist Vater eines unehelichen Kindes geworden, weil ihm die rheinische Landeskirche verbietet, die Mutter des Kindes zu heiraten. Der Grund des kirchlichen Eheverbots: Die Frau ist Jüdin.
- ▶ Sollte er die jüdisch-christliche Ehe eingehen, würde ihn die Kirche entlassen, wie es vor kurzem einem Pfarrer in Baden widerfuhr.

1990-11-09-ZEIT

- ▶ Nach mehr als 30jähriger Zugehörigkeit zur CSU ist Enoch Freiherr zu Guttenberg aus der Partei ausgetreten. Grund ist, dass Bayerns Ministerpräsident Streibl und CSU-Chef Waigel die Berliner Demonstration gegen Antisemitismus und für die Menschenwürde am Sonntag ablehnen.

1992-11-05-AZ Mainz

- ▶ Zu gerne wäre das *Wochenblatt* [Regensburg] (Auflage 690 000) eine halbwegs seriöse Boulevardzeitung; doch etwas bleibt vor allem für jene Leser interessant, die gerade ihr altes Schlafzimmer verkaufen wollen, einen günstigen Gebrauchtwagen suchen oder einen Termin mit Madame Tina ausmachen möchten. Es lohne sich also nicht, ein Wort über das *Wochenblatt* zu verlieren, wäre es nicht vor kurzem mit einer Stürmer-reifen Überschrift auf der Titelseite erschienen.
- ▶ In Regensburg dreht sich derzeit das Kandidatenkarussell für mehrere städtische Referentenstellen – ein Thema, das offenbar auch das *Wochenblatt* bewegte, und so erschien es mit der knallrot unterlegten Schlagzeile Kultur: Ein Jude?. Gemeint war der Bewerber Rolf Külz aus Berlin, von dem das Anzeigenblatt nur in Erfahrung bringen konnte, dass er Kulturmanager sei, außerdem kein Bayer, aber ein Jude.

- ▶ Derart exponiert und mit einem dicken Fragezeichen versehen, wurde der Eindruck einer suggestiven Volksbefragung vermitteln: Wollt ihr Regensburger wirklich, dass die städtische Kultur von einem Juden bestimmt wird?
- ▶ Von der Staatsanwaltschaft, die wegen des Verdachts der Volksverhetzung ermittelte, über die politischen Parteien bis in weite Teile der Bürgerschaft hinein regte sich massiver Widerstand. Blankes Entsetzen herrschte bei der Jüdischen Gemeinde. Auch die Kommunalpolitiker reagierten.
- ▶ Die *Wochenblatt*-Entgleisung war tagelang Stadtgespräch Nummer eins; das biedere Regensburg aus seinem Dornröschenschlaf gerissen worden und rieb sich entgeistert die Augen.
- ▶ Dem *Wochenblatt* blieb keine andere Wahl, als die Flucht nach vorne anzutreten. Unter dem Titel *Antisemitismus: Der Fall Wochenblatt* brachte es eine ganze Seite mit Erklärungen des Autors, der Redaktion und des Verlages. Im Ton noch gewunden, war es in der Sache ein Schuldbekenntnis von entwaffnender Offenheit und Selbstzerknirschung.

1993-12-11-ZEIT

- ▶ Die Staatsanwaltschaft Landshut wird den Parteivorsitzenden der rechtsradikalen Republikaner, Schönhuber, nicht strafrechtlich verfolgen. Die Staatsanwaltschaft erklärte gestern, Schönhubers Äußerungen über den Vorsitzenden des Zentralrats der Juden, Bubis, rechtfertigten keine Strafverfolgung wegen Volksverhetzung. Eine solche Straftat liege dann vor, wenn ein ganzer Bevölkerungsteil angegriffen werde. Da Schönhuber jedoch ganz konkret Bubis angesprochen habe, liege keine Beleidigung aller in Deutschland lebenden Juden vor.
- ▶ Schönhuber hatte Bubis einen der schlimmsten Volksverhetzer Deutschlands genannt.
- ▶ Die Entscheidung stieß auf Kritik der jüdischen Gemeinde in Frankfurt.

1994-04-08-AZ Mainz

- ▶ Gestern wurde ... bekannt, dass Soldaten des Wachbataillons einer in Siegburg bei Bonn stationierten Ehrengarde öffentlich und in sichtbar betrunkenem Zustand Naziparolen gebrüllt hatten.
- ▶ Die Siegburger Soldaten haben Zeugenaussagen zufolge in einem Linienbus betrunken randaliert sowie Juden vergasen und Ausländer raus gerufen. Darüber hinaus sollen sie einen Fahrgast geschlagen haben.
- ▶ Der Busfahrer verriegelte die Türen und alarmierte die Polizei.
- ▶ Laut Staatsanwaltschaft läuft gegen mehrere Bundeswehrangehörige ein Ermittlungsverfahren.

1994-05-25-AZ Mainz



- ▶ Auch dieses dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte steht mit Herzogs Familiengeschichte in Verbindung. Chaim Herzog hatte als britischer Offizier an der Befreiung des Konzentrationslagers Bergen-Belsen mitgewirkt. Es war der erste Ort, den er besuchte, als er als Präsident des Staates Israel nach Deutschland zurückkehrte.
- ▶ Nur die Toten haben das Recht zu vergeben, die Lebenden haben kein Recht zu vergessen, fährt Herzog fort. Das jüdische Volk vergisst nicht.
- ▶ In der Gegenwart bedeute das, die Hass verbreitenden Stimmen nicht zu ignorieren und den Antisemitismus entschieden zu bekämpfen. Ein Appell, dem die Abgeordneten mit viel Beifall beipflichten.

2022-09-07-SZ

- ▶ Dies ist ein chronologischer Rückblick, beschränkt auf die schlimmsten Fälle der vergangenen zwölf Monate, und zwar vom 13. Oktober 2021 bis 05. Oktober 2022.
- ▶ Er basiert auf Polizeiberichten und ist notgedrungen unvollständig, denn viele Taten werden gar nicht erst angezeigt.
- ▶ Am 13. 10. wurde der Rabbiner Jeremy Borovitz, der bei dem Anschlag in Halle in der Synagoge war, in der Nähe des Zoologischen Gartens in Berlin auf offener Straße angespuckt. Borovitz trug eine Kippa.
- ▶ Am 25. 10. verlangten drei Männer von einem 36-jährigen Juden in Berlin-Spandau, dass er laut die Parole Free Palestine (Befreit Palästina) rufe. Als er sich weigerte, schlugen und traten sie auf ihn ein, verletzten ihn lebensgefährlich am Kopf.
- ▶ Am 4. 11. griffen drei Fans der niederländischen Fußballmannschaft Feyenoord Rotterdam einen 52-Jährigen an, den sie für einen Juden hielten.
- ▶ Am 9. 11., dem Jahrestag der Novemberpogrome, stürten im thüringischen Arnstadt mehr als 40 Personen aus dem Querdenker- und Reichsbürger-Milieu eine Gedenkveranstaltung.
- ▶ Im rheinland-pfälzischen Bingen zertraten Unbekannte am selben Abend Gedenkkerzen und beschmutzten zuvor gereinigte Stolpersteine mit Wachs.
- ▶ Im nordrhein-westfälischen Lünen wurde eine antisemitische Schmiererei am Mahnmal an der Lippebrücke entdeckt.
- ▶ Im pfälzischen Landau wurde der Gedenkkranz am Synagogen-Mahnmal beschädigt.
- ▶ In Leipzig stieß jemand an einem Gedenkort für deportierte Jüdinnen und Juden die Informationstafel um.
- ▶ Am 14. 12. beschmierten Unbekannte im bayerischen Kaufering ein Denkmal für jüdische KZ-Opfer mit Exkrementen.
- ▶ Am 15. 12. schlug ein unbekannter Täter einem 74-Jährigen in der Berliner S-Bahn unvermittelt aufs Ohr, an dem das Opfer einen Ring in Form eines Davidsterns trug.
- ▶ Am 22. 02. ging eine Frau mit einem Beutel mit Davidstern-Aufdruck durch Berlin-Mitte. Ein älterer Mann spuckte die Frau an.

- ▶ Am 7. 03. unterhielt sich eine israelische Touristin in der Nähe des Berliner Bahnhofs Zoo auf Hebräisch mit ihrem Mann. Dann schlug ihr eine Person wortlos mit der Faust ins Gesicht und brach ihr das Nasenbein.
- ▶ Am 10. 03. griff ein Mann in einem Hostel in Berlin-Prenzlauer-Berg einen jüdischen Mann an, der eine Kippa trug.
- ▶ Am 23. 03. beschimpfte ein 23-Jähriger in der Berliner S-Bahn einen ihm gegenüber sitzenden 66-jährigen jüdischen Mann. Zeugen zufolge nannte er ihn Hurensohn, sagte ihm, Dich und deine Familie muss man vergasen und Du bist kein Deutscher, du bist gar nichts. Abschaum der Gesellschaft.
- ▶ Am 23. 05. wurde eine Gedenktafel in Dresden-Trachenberge mit dem Wort Wiedereröffnung beschmiert. Die Tafel erinnerte an ein Lager jüdischer Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.
- ▶ Am 23. 05. wurden in Hamburg an einer Mauer eines jüdischen Friedhofs Schmierereien entdeckt, darunter zwei SS-Runen.
- ▶ Am 7. 07. entdeckten Spaziergänger auf dem Jüdischen Friedhof in Görlitz SS-Runen-Schmierereien.
- ▶ Am 31. 07. besprühten Unbekannte ein Mahnmal im Münchener Stadtteil Obermenzing für die mehr als tausend Todesopfer.
- ▶ Am 16. 08. beschädigten Unbekannte das Türschloss einer Synagoge in Berlin-Charlottenburg mit einer klebrigen Substanz.
- ▶ Am 18. 08. schmierten Unbekannte im oberbayerischen Waldkraiburg auf Gedenktafeln und Ausstellungsgegenstände der KZ-Gedenkstätte Mühldorfer Hart.
- ▶ Am 13. 09. wurde der Brandenburger Landesrabbiner Ariel Kirzon, der mit seinem 13-jährigen Sohn unterwegs war, in einer Berliner S-Bahn von einem Mann mit dem Wort Jude angebrüllt und angerempelt.
- ▶ Am 27. 09. stieß ein 13-jähriger Junge fünf Grabsteine auf dem Jüdischen Friedhof im oberfränkischen Heiligenstadt um und riss Wegweiser aus der Verankerung.
- ▶ Am 5. 10., dem jüdischen Feiertag Jom Kippur, schlichen sich laut ersten Ermittlungen Unbekannte auf das Gelände der Synagoge in Hannover und warfen während des Gebets einen schweren Gegenstand durch ein großes Bleiglasfenster.

2022-10-08-SZ



Kirchen – sexueller Missbrauch

Kardinal Ratzinger stellte in einem Schreiben an alle Bischöfe der Welt Fälle von Sexualvergehen unter die päpstliche Geheimhaltung, deren Verletzung unter Kirchenstrafe steht.

Münchener Missbrauchsgutachten:

Bei 16 von 53 beschuldigten Laienmitarbeitern [30 %] wurde das Dienst- oder Arbeitsverhältnis beendet.

Bei 173 beschuldigten Priestern kam es nur in vier Fällen [2,3 %] zur Entlassung aus dem Klerikerstand.

- ▶ Die Zahl der polizeilich registrierten Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern ist 1988 gegenüber dem Vorjahr um 13,1 Prozent auf mehr als 13 000 gestiegen.
- ▶ Drei Viertel der Täter sind Familienangehörige, ein Drittel sogar die biologischen Väter.

1989-10-14-AZ Mainz

- ▶ Wegen fortgesetzten sexuellen Missbrauchs eines Kindes hat die Jugendschutzkammer des Augsburger Landgerichts gestern einen katholischen Priester zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

▶ Die Kammer sah es als erwiesen an, dass der 65jährige eine zwölfjährige Schülerin zwischen Februar 1982 und August 1983 mindestens 45mal zum Geschlechtsverkehr gezwungen hat. Der Geistliche hatte das Mädchen nach Überzeugung des Gerichts mit Messwein betäubt, als es schlief entkleidet und sich dann an ihm vergangen.

▶ Den Vorgang hielt der Priester mit einer Selbstauslöser-Kamera im Bild fest. Mit den Fotos erpresste er das Mädchen über mehrere Jahre.

▶ Der Richter wies darauf hin, dass die Personalakte des Priesters intime Beziehungen zu Frauen belege.

1993-10-05-AZ Mainz

- ▶ Joachim Degenhardt, katholischer Bischof von Paderborn: Wenn junge Männer stärker mit der Pflege von Kleinkindern betraut sind und dabei nackte, entblößte Körper ständig sehen, sie berühren und sauber machen müssen, ist die Gefahr groß, dass sie ihren Begierden nicht widerstehen können.

1994-06-24-ZEIT

- ▶ Wegen fortgesetzten Missbrauchs von Messdienern und Erstkommunikanten hat das Jugendschöffengericht Meppen einen 65 Jahre alten katholischen Priester zu einer zehnjährigen Bewährungsstrafe verurteilt.

- ▶ Das Gericht sah es als erwiesen an, dass sich der inzwischen pensionierte Pfarrer in einem Zeitraum von acht Jahren 225 Mal an insgesamt 14 Buben vergangen hat.
- ▶ Der Kirche wurde vorgeworfen, die Angelegenheit zu lange vertuscht zu haben.

1996-08-22-SZ

- ▶ Die Missbrauchsvorwürfe gegen einen ehemaligen Bamberger Domkapitular kommen nicht zur Anklage. Alle ermittelten Fälle sexuellen Missbrauchs von Schutzbefohlenen seien verjährt, erklärte Bambergs Leitender Oberstaatsanwalt Josef Düsel.
- ▶ Nach Abschluss der Ermittlungen sieht Düsel zwar einen hinreichenden Tatverdacht dafür, dass der Geistliche in den Jahren zwischen 1978 bis 1984 im Bamberger Schülerwohnheim Ottonianum in zehn Fällen sexuelle Handlungen an acht verschiedenen Bewohnern vorgenommen hat. Trotzdem wird sich der 64-Jährige nicht vor Gericht dafür verantworten müssen.
- ▶ Dem Ordinariat zufolge gibt der Geistliche auch weiterhin an, sich an die Vorgänge nicht erinnern zu können. Als Priester darf er weiterhin nicht tätig sein.

2009-01-20-SZ

- ▶ Viele wussten es, und noch mehr hätten es wissen können – das ist vielleicht das Schlimmste am Missbrauchsskandal im katholischen Berliner Canisius-Kolleg. Doch weil nichts geschah, passierte es dann auch anderswo: in St. Blasien und Hildesheim, überall dort, wo die Jesuitenpater sich sicher fühlen konnten.
- ▶ Schon in den 50er und 60er Jahren berichteten Ehemalige, gab es das Streben zu körperlichem Kontakt zu Schülern. Der BMW eines Paters, in dem er auch mal seine Ministranten mitnahm, habe Fummelbomber geheißen.

2010-02-03-SZ

- ▶ Die sexuelle Revolution der vergangenen Jahrzehnte ist nach Ansicht des Augsburger Bischofs Walter Mixa ein Grund für den zunehmenden Missbrauch von Minderjährigen.
- ▶ Mixa bestritt, dass es einen Zusammenhang zwischen Pädophilie und dem Zölibat gebe.

2010-02-17-SZ

- ▶ Für die Deutsche Bischofskonferenz hatte zuerst ihr Vorsitzender, Erzbischof Robert Zollitsch aus Freiburg, öffentlich Stellung bezogen. Dass er die Missbrauchsfälle als abscheuliche Verbrechen bezeichnete und später die Bischofskonferenz in ihrer Erklärung alle Opfer um Vergebung bat, sind erste Schritte der Aufarbeitung, aber weitere müssen folgen.
- ▶ Aus Gründen absoluter Geheimhaltung zog in der Tat die verschwiegene vatikanische Glaubenskongregation alle wichtigen Fälle von Sexualvergehen von Klerikern an sich und so kamen die Fälle in den Jahren 1981 bis 2005 auf den Tisch ihres Präfekten Kardinal Ratzinger.
- ▶ Dieser sandte noch 2001 ein feierliches Schreiben über die schweren Vergehen (Epistula de delictis gravioribus) an alle Bischöfe der Welt, in welchem die Missbrauchsfälle unter die

päpstliche Geheimhaltung (secretum Pontificum) gestellt wurden, deren Verletzung unter Kirchenstrafe steht.

2010-02-27-SZ

- ▶ Der Mainzer Bischof, Kardinal Karl Lehmann, hat den Vorwurf, die katholische Kirche würde sexuellen Missbrauch durch Priester systematisch vertuschen, in deutlicher Form zurückgewiesen.
- ▶ Im Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche hat es zum ersten Mal eine Razzia in einem Kloster gegeben. Gestern durchsuchte die Münchner Staatsanwaltschaft das oberbayerische Kloster. Dort sollen Schüler von Geistlichen sexuell missbraucht worden sein.

2010-03-03-AZ Mainz

- ▶ Eine Selbstverpflichtung, aufgedeckte Sexualstraßen der Strafverfolgung zur Anzeige zu bringen, ist die Bischofskonferenz in der letzten Woche ausdrücklich nicht eingegangen.
- ▶ Doch bei aller Großzügigkeit stellte das Bundesverfassungsgericht in seiner maßgeblichen Entscheidung aus dem Jahr 2000 trotzdem fest: Von einer Vereinigung aber, die in öffentlich-rechtlicher Gestalt auftritt, darf erwartet werden, dass sie nicht erst durch die Drohung mit staatlichen Sanktionen und Zwangsmechanismen zu rechtskonformem Verhalten angehalten werden muss.

2010-03-6-SZ

- ▶ Karte der Leiden (Deutschland): Verdachtsfälle und rechtskräftige Urteile*: St. Ansgar-Schule (1970 bis 1982), Canisius-Kolleg (1970er und 1980er Jahre), Collegium Johanneum (1966 bis 1968), Jugendinternat Aloysianum (1980), Benediktinerinternat St. Ottilien (1960er Jahre), Konvikt St. Albert (1960er Jahre), Aloisiuskolleg (1946 bis 2005), Stiftsschule Amöneburg (1976), Internat der Heiligen Familie (1964 bis 1968), Limburger Domsingknaben (1950er Jahre bis 1973), Aufseesianum (1960er und 1970er Jahre), Internat Ottonianum (1978 bis 1984), Knabenkonvikt Bensheim (1960er und 1970er Jahre), Johanneum (1960er Jahre), Studienseminar Weiden (1960er Jahre), Internat Etterzhausen* (1950er Jahre bis 2001), Regensburger Domspatzen* (1950er bis 1970er Jahre), Musikgymnasium Regensburg (1958), Benediktinerabtei Schäftlarn (1962), Studienseminar Burghausen (1984 und 1985), Maristeninternat Mindelheim* (2004), Kolleg St. Blasien (1982 bis 1984), Kloster Ettal (1950er Jahre bis 2005).

2010-03-13-SZ



► Ein besonders bekannter Fall aus dem Bistum Trier wird darin wohl nicht vorkommen – der von Karin Weißenfels. Zwar wurde Weißenfels, wie sie der SZ berichtet, von der Kommission angehört, auch wurde sie nach Informationen der SZ von der Kommission offiziell als Betroffene sexualisierter Gewalt anerkannt. Doch eine Veröffentlichung ihres Falls im Zwischenbericht hat sie abgelehnt.

► Der Name Karin Weißenfels ist ein Pseudonym, sie möchte nicht erkannt werden. In Kurzform lässt sich ihre Geschichte [in Stichworten] so zusammenfassen:

► Nach dem Studium Gemeindereferentin im Bistum Trier, ihr zwanzig Jahre älterer Chef, der Priester der Gemeinde, überfällt sie eines Tages mit Zungenküssen und Umarmungen.

Die junge Frau ist – streng katholisch erzogen und sexuell völlig unerfahren – wie erstarrt, nicht in der Lage, sich zu widersetzen. Danach sucht der Priester regelmäßig bei ihr Triebbefriedigung. Karin Weißenfels vom Priester schwanger. Eine Abtreibung kommt für sie als tiefgläubige Katholikin nicht infrage. Der Kindsvater, also der Priester, verlangt von ihr den Abbruch und schickt sie zum Beichten zu seinem guten Freund, einem weiteren Priester. Auch der rät massiv zur Abtreibung. Und obwohl sich alles in ihr dagegen sträubt, lässt sie den Eingriff vornehmen. Nach der Abtreibung wird der Missbrauch noch mehr als zehn Jahre weitergehen. Sie ist Teil einer Aufarbeitungsvereinbarung der deutschen Bischöfe mit dem damaligen Missbrauchsbeauftragten der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig. Jahrelang die Bistumsleitung um Hilfe gerufen, teilweise als der Missbrauch noch lief, aber lange sei niemand tätig geworden. Wünscht sich eine lückenlose Aufarbeitung des täterschützenden Verhaltens der Bistumsverantwortlichen. Die Kommission schreibt, man sei zu dem Ergebnis gelangt, dass in vielfacher Hinsicht durch sexuellen Missbrauch Unrecht geschehen ist. Die Kommission schlägt dem Bistum vor, ein Verfahren zur Anerkennung des Leides zu initiieren. Der Trierer Bischof Stephan Ackermann meldet sich bei Karin Weißenfels: Wie von mir zugesagt, nehme ich das Untersuchungsergebnis der Kommission an. Dann folgt der Entwurf eines Textes, der in dem Zwischenbericht der Kommission veröffentlicht werden soll. Karin Weißenfels möge ihn absegnen, auch dort ist von der offiziellen Anerkennung als Betroffene sexuellen Missbrauchs im Verantwortungsbereich des Bistums Trier die Rede. Danach eine mehrdeutige Formulierung: Der Fall ist nach Auffassung der Kommission eine bedrückende Leidensgeschichte. Sie zeigt große psychische Probleme und lang anhaltende Verletzungen. Weißenfels und ihr Anwalt bitten Kommissionssprecher Gerhard Robbers um eine Änderung der Formulierung, nämlich: Als Folge des sexuellen Missbrauchs leidet Karin Weißenfels auch heute noch unter schwerwiegenden traumatischen Verletzungen und Belastungen. Gerhard Robbers antwortet: Die Unabhängige Kommission könne sich nicht auf Diskussionen über Formulierungen des Textes einlassen. Entweder Weißenfels stimmt der Fassung der Kommission zu oder ihr Fall kommt im Zwischenbericht nicht vor. Ihr Anwalt schreibt zurück: Frau Weißenfels kann dies nicht akzeptieren, weil die von der Kommission gewählte Formulierung zu dem Schluss führen könnte, dass die Ursache der Traumatisierungen (auch) bei Frau Weißenfels selbst liegt.

- ▶ Erst im März hatte Bischof Stephan Ackermann vor Bistumsmitarbeitern ihren Klarnamen enthüllt und später eine Unterlassungserklärung unterzeichnen müssen. Als besonders schlimm empfindet es Karin Weißenfels, dass beiden Priestern – bis auf eine nur kurz währende kirchenrechtliche Sanktion – nichts geschieht. Sie sind mittlerweile gestorben.
- ▶ Zwar werden die beiden Priester, der Täter und der Beichtpriester, durch den damals amtierenden Trierer Bischof Reinhard Marx wegen der Mitwirkung an einer Abtreibung für irregulär erklärt. Das heißt, sie dürfen ihre priesterlichen Dienste nicht ausüben. Doch nur binnen weniger Wochen begnadigt der Vatikan sie bereits.
- ▶ Danach dürfen beide Priester bis zu ihrem Tod im Bistum wirken, der Beichtpriester zuletzt sogar in hochrangiger Stellung. Der Vorwurf der sexualisierten Gewalt spielt nie eine Rolle. Auch Marx' Nachfolger, Bischof Stephan Ackermann, unternimmt keine disziplinarischen Maßnahmen gegen den Beichtvater. Für beide Männer geht das Leben weiter, während das von Karin Weißenfels in Trümmern liegt. Sie leidet an einer schweren posttraumatischen Belastungsstörung, lebt zurückgezogen und allein.
- ▶ Karin Weißenfels entscheidet sich: Nicht zustimmen und damit auch nicht im Bericht vorkommen. Karin Weißenfels hat mehr als 20 Jahre lang – vom Zeitpunkt, als sie zum ersten Mal die Bistumsverantwortlichen informierte, bis heute – Ohnmacht erlebt.

2022-08-25-SZ

- ▶ Nun hat die Staatsanwaltschaft Köln ein Ermittlungsverfahren gegen den Kölner Erzbischof, Kardinal Rainer Maria Woelki, eingeleitet. Es besteht der Verdacht, dass er in einem presserechtlichen Verfahren eine falsche eidesstattliche Versicherung abgegeben haben soll. Woelki hatte versichert, erst ab Ende Juni 2022 mit Missbrauchsvorwürfen gegen den verstorbenen Sternsinger-Chef Winfried Pilz befasst gewesen zu sein. Eine frühere Mitarbeiterin des Personalchefs des Erzbistums widerspricht dem in einem Interview. Sie sagt, sie habe Woelki schon 2015 damit befasst.
- ▶ Nach Strafanzeigen wegen des Verdachts auf Falschaussage lehnte die Kölner Staatsanwaltschaft Ermittlungen gegen Woelki Ende Oktober wegen fehlenden Anfangsverdachts zunächst ab. Nach der medialen Berichterstattung zu dem Interview habe man den Sachverhalt erneut geprüft, mit dem Ergebnis, dass nunmehr ein Ermittlungsverfahren gegen den Kardinal aufgenommen worden sei.

2022-11-11-SZ

- ▶ In einem Musterprozess gegen das Erzbistum Köln verlangt ein Opfer sexualisierter Gewalt Schadenersatz. Mit der der Causa Menne gegen das Erzbistum Köln betritt Richter Singbartl juristisches Neuland.
- ▶ Wie viel Schadenersatz steht Georg Menne zu, einem 62-jährigen Mann, der vor etwa 50 Jahren als Jugendlicher von seinem Priester mindestens 320 Mal missbraucht und vergewaltigt wurde?

- ▶ Mennes Anwälte haben für das jahrzehntelange Leid ihres Mandaten eine Summe von 725 000 Euro errechnet, plus 80 000 Euro für künftige Schäden. Also 805 000 Euro.

2022-12-07-SZ



Soldaten sind Mörder – Wehrmachtsausstellung

**Die Antwort der Vertreter des bürgerlichen Lagers (Gauweiler) kam prompt:
Stalinisten-Schweine, Kommunisten-Dreckspack brüllten die vorwiegend
älteren Herren.**

Deutscher Botschafter in Griechenland gegenüber den Opfern:

Normale Maßnahme im Rahmen der Kriegsführung.

Kontroverse um die Ausstellung Vernichtungskrieg – Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944.

- ▶ Soldaten sind Mörder hatte Kurt Tucholsky geschrieben und Carl von Ossietzky in der Weltbühne veröffentlicht. Die Anklage lautete auf Beleidigung und endete mit einem Freispruch: das war 1932.
- ▶ Jetzt hat sich die Geschichte wiederholt. Der Arzt Peter Augst hat in einer Diskussion gesagt, Soldaten seien potentielle Mörder. Die 29. Strafkammer des Landgerichts Frankfurt hat ihn freigesprochen.
- ▶ Die Schmähungen der Richter durch hochrangige Politiker haben stellenweise den Charakter einer Hetzkampagne angenommen, so die Unterstellung der Rechtsbeugung durch den Bundestagsabgeordneten der CDU, Gerster.
- ▶ Wir stehen hinter den Richterinnen und Richtern der Strafkammer! Es folgen einige Hundert Namen in einer Anzeige.

1989-12-08-ZEIT

- ▶ Als eindeutige Rechtsprechung hatte das Bonner Verteidigungsministerium ein Urteil des Wehrdisziplinarsenats beim Bundesverwaltungsgericht begrüßt, mit dem zwei Bundeswehroffiziere 1991 degradiert wurden.
- ▶ Nun hat das Bundesverfassungsgericht die Beschwerde gegen das Verdikt der Wehr-Richter für offensichtlich begründet erklärt und ihr Urteil aufgehoben.
- ▶ Weil die Maßlosigkeit des Spruches so klar zutage lag, brauchte nicht einmal der ganze Karlsruher Senat bemüht zu werden: ein Dreierbeschluss genügte.
- ▶ Der für das Übermaß verantwortliche Minister Stoltenberg hat ohnehin schon vor einer Weile seinen Hut genommen.

1992-07-31-ZEIT

- ▶ Ein Aufkleber mit dem Tucholsky-Zitat *Soldaten sind Mörder* kann eine zulässige Meinungsäußerung sein und muss nicht in jedem Fall die Bundeswehr verunglimpfen. Dies entschied das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe in einem gestern veröffentlichten Beschluss.
- ▶ Die 3. Kammer des Ersten Senates hob damit vorangegangene Entscheidungen gegen einen Sozialpädagogen und anerkannten Kriegsdienstverweigerer auf, der wegen Volksverhetzung

und Beleidigung vom Amtsgericht Krefeld zu einer Geldstrafe von insgesamt 8 400 Mark verurteilt worden war.

- ▶ Der Mann hatte während des Golfkrieges im Jahr 1981 an seinem Auto unter anderen einen Aufkleber mit der Aufschrift *Soldaten sind Mörder* mit der faksimilierten Unterschrift Kurt Tucholsky angebracht.
- ▶ Das Bundesverfassungsgericht unterstrich jedoch, auch scharfe und überzogene Kritik falle unter den Schutz der Meinungsfreiheit.

1994-09-20-AZ Mainz

- ▶ Deutschland 1931. Die kritische Wochenzeitung *Die Weltbühne* gibt am 4. August eine *Friedensnummer* heraus. Ihr Mitarbeiter Kurt Tucholsky veröffentlicht darin unter dem Pseudonym Ignaz Wrobel den Beitrag *Der bewachte Kriegsschauplatz*.
- ▶ Der pazifistische Humanist beschreibt mit Blick auf den nächsten letzten Krieg, wie im Ersten Weltkrieg die Feldgendarmen den Kriegsschauplatz allseits absperreten und Deserteure niederschossen.
- ▶ So kämpften sie. Da gab es vier Jahre lang ganze Quadratmeilen Landes, auf denen war der Mord obligatorisch, während er eine halbe Stunde davon entfernt ebenso streng verboten war. Sagte ich Mord? Natürlich Mord. Soldaten sind Mörder.
- ▶ Tucholsky hat bereits seit 1912 immer wieder geschrieben, dass Krieg Mord und Soldaten professionelle Mörder seien.
- ▶ Zunächst nimmt keiner daran Anstoß. Doch 1931 kommt es zur Anklage – gegen den Chefredakteur der Weltbühne, Carl von Ossietzky.
- ▶ Das Gericht spricht Ossietzky frei.

1994-09-22-AZ Mainz

- ▶ Die wichtigste historische Ausstellung [Hamburger Institut für Sozialforschung: *Vernichtungskrieg – Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944*], seit langem: Im Hamburger Kulturzentrum Kampnagel zerstört eine nüchterne Dokumentation eine zählebige Lüge – die Lüge von der anständigen Wehrmacht. Als Soldaten Mörder wurden.
- ▶ Diese Wahrheit offenzulegen war gar nicht so einfach. Denn die Wehrmacht achtete peinlich darauf, ihre Verbrechen zu vertuschen. Dauernd ergehen drohende Befehle an die Truppe, das Photographieren bei Massenhinrichtungen zu unterlassen – es geschah dennoch in ungeahntem Ausmaß.
- ▶ Welch Feingefühl spricht aus dem Erlass des Wehrmachtbefehlshabers Ostland vom 15. November 1941, worin er das Verschicken eines solchen Photos in die Heimat untersagt, dass es im höchsten Grade unerwünscht ist, dass Bilder derart unästhetischer Motive unter der Zivilbevölkerung verbreitet werden. Aber mancher Soldat brachte die Bilder beim Urlaub dennoch mit nach Hause.
- ▶ Ein erschreckendes Dokument des Zynismus und der Willkür der Herrenmenschen ist die Anordnung des Oberkommandos der Wehrmacht vom 8. September 1941: Bolschewistische

Soldaten haben jeden Anspruch auf Behandlung als ehrenhafte Soldaten nach den Genfer Abkommen verloren.

▶ Am 16. Oktober 1941 wurden zum Beispiel zwanzig Soldaten der Infanterie-Regimenter 737 und 749 mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet: Sie hatten soeben 1736 Männer und 19 Frauen im serbischen Kraljevo als Geiseln erschossen. Ihr kommandierender General, Franz Böhme, belogte sie mit den Worten: Vorwärts zu neuen Taten.

1995-03-17-ZEIT

▶ Der Satz *Soldaten sind Mörder* bleibt unter bestimmten Umständen als Meinungsäußerung straffrei. Das Bundesverfassungsgericht bekräftigte gestern seine Entscheidung von 1994, nach der das Tucholsky-Zitat nicht strafbar ist, wenn es als allgemeinpolitische Aussage gemeint ist.

▶ Politiker von Union und FDP reagierten mit Empörung und Unverständnis auf das Urteil und kündigten Konsequenzen an. SPD, Bündnis 90 und PDS begrüßten den Spruch.

1995-11-08-AZ Mainz

▶ Es war ein schwarzer Tag für die Kleinstadt bei Neapel: Am 13. Oktober 1943 metzelten deutsche Wehrmachtssoldaten in Caiazzo zweiundzwanzig Zivilisten nieder, darunter fünfzehn Frauen und Kinder.

▶ Verantwortlich für die Bluttat war ein damals zwanzigjähriger Leutnant. Wolfgang Lehnigk-Emden war sein Name, und weil man diesen in der amerikanischen Kriegsgefangenschaft einmal falsch geschrieben hatte, gelang es selbst Nazi-Jäger Wiesenthal nicht, ihn im Nachkriegsdeutschland ausfindig zu machen.

▶ Fünfzig Jahre nach der Tat stand Lehnigk-Emden dann doch noch vor Gericht ... Der Prozess ging bis zum Bundesgerichtshof, der im vergangenen Jahr die Schuld des Angeklagten für das Massaker feststellte, ihn gleichwohl als freien Mann ziehen ließ. Verjährt, so lautete das Urteil der Richter.

▶ ... eine auch unter Juristen höchst umstrittene Entscheidung.

▶ Sie schlug insbesondere in Italien hohe Wogen. Denn dort war Lehnigk-Emden, mittlerweile 72 Jahre alt, in Abwesenheit bereits zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden.

1996-05-10-ZEIT



- ▶ Die Regel ist: Wenn ein Mensch einen anderen tötet, ist das Mord; wenn aber ein paar Hundert Menschen eine rassistische Tötungsfabrik betreiben, ist fast keiner von ihnen ein Mörder, die Verantwortung diffundiert sozusagen gnädig in der Luft. Fast alle gelten dann nur noch als Gehilfen.
- ▶ Dieser juristische Dreh hat es der deutschen Justiz ermöglicht, bis zum heutigen Tag von etwa 140 000 NS-Verdächtigen, gegen die ermittelt wurde, nur etwa 2000 wegen Tötungsdelikten anzuklagen, wie der Historiker Andreas Eichmüller vor ein paar Jahren recherchierte.
- ▶ In nur etwas mehr als 200 Fällen erkannten die Richter dabei auf Mord, in knapp 500 Fällen auf Beihilfe zum Mord, in gut 300 auf Totschlag oder Beihilfe dazu. Mehr nicht.
- ▶ Bis zum 20. Jahrestag der Eröffnung der zweiten Wehrmachtausstellung haben 1,4 Millionen Menschen die beiden Wehrmachtausstellungen besucht.
- ▶ Sie wurden vom Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS) initiiert und organisiert.
- ▶ Die erste Wehrmachtausstellung wurde im März 1995 eröffnet; sie trug den Titel Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944.
- ▶ Die erste Ausstellung hatte vor allem wegen etlicher Fotos und deren Kontextualisierung deutliche Mängel. 1999 zog das HIS die Ausstellung nach vier Jahren der Wanderschaft durch 34 Städte mit insgesamt gut 900 000 Besuchern zurück, weil es wissenschaftliche Einwände gab.
- ▶ Am 27. November 2001 wurde die unter neuer Leitung und stärkerem Engagement von Reemtsma selbst sowie der Historikerin Ulrike Jureit konzipierte zweite Ausstellung in Berlin eröffnet;
- ▶ Sie wies nach, was unter Historikern und Interessierten bekannt und wenig umstritten war: Der Vernichtungskrieg im Osten und auf dem Balkan war kein normaler Krieg, sondern wurde von Anfang an außerhalb auch der damals geltenden völkerrechtlichen Regelungen geführt.
- ▶ München übrigens war ein Wendepunkt im Streit um die erste Wehrmachtausstellung. Als sie im Februar 1997 im Rathaus gezeigt und von Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet wurde, legten gleichzeitig die Münchner CSU und ihr Bezirksvorsitzender Peter Gauweiler einen Kranz am Grabmal des unbekanntes Soldaten nieder.
- ▶ Gauweiler war der profilierteste Politiker, der mit überdeutlichen Worten und durchaus auch polemisch gegen die Ausstellung und gegen Reemtsma persönlich zu Felde zog.
Er empfahl Reemtsma, eine Ausstellung über die Toten der Tabakindustrie zu organisieren, der er, der Erbe Reemtsma, schließlich sein Vermögen verdanke.

2021-11-17-SZ

- ▶ Neue Formen des Gedenkens hat der Bundespräsident angemahnt, und der Deutsche Bundestag hat im Herbst 2020 die Errichtung einer Dokumentations-, Bildungs- und Erin-

nerungsstätte zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Besatzungsherrschaft beschlossen.

- ▶ Ein Ort soll entstehen, der dem Terror und den Leiden aller Opfernationen gewidmet ist, auch den Kriegsgefangenen unter deutscher und nationalsozialistischer Herrschaft.
- ▶ Auf dem Weg dahin liegt auch der Rückblick auf die Ausstellung Verbrechen der Wehrmacht.
- ▶ Initiiert und finanziert vom Hamburger Institut für Sozialforschung wurde die Wehrmachtsausstellung im März 1995 eröffnet und wanderte vier Jahre lang durch deutsche und österreichische Städte.
- ▶ Das Projekt setzte auf Aufklärung durch Information und konfrontierte zum ersten Mal das breite Publikum mit dem Trugbild, dass die saubere Wehrmacht einen ehrenvollen Krieg gekämpft habe, während das Menschheitsverbrechen Holocaust, die praktizierte Rassen- und Vernichtungsideologie gegen die Sowjetunion und deren Zivilgesellschaft von bösen Mächten und den Schurken der Kamarilla Hitlers, also einer Minderheit fanatischer Nationalsozialisten, verübt worden seien.
- ▶ Die Ausstellung zeigte, wie die Wehrmacht die Intention des Vernichtungskriegs im Osten mitgetragen hatte, dass die Missachtung des Völkerrechts gegenüber Kriegsgefangenen der Roten Armee, gegenüber bolschewistischen Kommissaren und der Zivilbevölkerung insgesamt zur deutschen Strategie gehörten.
- ▶ Im Oktober 1999 triumphierte die Gegenaufklärung und brachte das Unternehmen Wehrmachtsausstellung zu Fall. Wie üblich geschah das mit Vorwürfen en détail (einige Fotos und Bildlegenden waren tatsächlich falsch zugeordnet, was an der Seriosität des Ganzen freilich nichts änderte). Anfang November 1999 wurde die Ausstellung geschlossen.
- ▶ Prominente Historiker prüften ein Jahr lang die Exponate, Texte und Interpretationen und kamen zu dem Schluss, dass der Vorwurf der Fälschung und Manipulation gegenstandslos war.
- ▶ Die neu konzipierte, textreiche und wissenschaftlich präzise gestaltete Exposition war makellos, konnte aber an die emotionale Wirkung der inkriminierten Ausstellung nicht anknüpfen.
- ▶ Jetzt liegt der Katalog der zweiten Ausstellung von 2001 bis 2004 in dritter Auflage vor.
- ▶ Das Thema bleibt aktuell. Angesichts lustvoller Provokation der Rechten, in Würdigung der Vogelschiss-Theorie des AfD-Vordenkers Gauland, der frechen Reden seiner Gefolgschaft und des Beifalls, den sie dafür erntet, tun Erinnerung und Aufklärung weiter not.

2022-02-07-SZ

Wieder Sprüche

Ausdruck oraler Inkontinenz

▶ **Newsweek hatte Kohl mit den Sätzen zitiert: Er (Gorbatschow) ist ein moderner kommunistischer Führer, der sich auf Public Relations versteht. Goebbels, einer von jenen, die für die Verbrechen der Hitler-Ära verantwortlich waren, war auch ein Experte für Public Relations.**

- ▶ Bundeskanzler Kohl.
- ▶ Nagorski [Newsweek] teilte ferner mit, dass die Charakterisierung von Goebbels auf Wunsch von Regierungssprecher Ost in den redigierten Text des Interviews eingefügt worden sei. Der Wortlaut der Goebbels-Charakterisierung sei von Ost vorgeschlagen worden.

1986-11-07-AZ Mainz

▶ **Sie ist ja eine Frau. Als Frau steht sie unter Artenschutz.**

- ▶ Johannes Gerster, stellvertretender CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender in Bonn über Justizministerin Sabine Leutheuser-Schnarrenberger.

1993-07-16-ZEIT

▶ **Also Freunde, bei denen geht's doch gar nicht um den Arbeitsplatz, ihr wisst doch ganz genau, was das für faule Säcke sind.**

- ▶ Gerhard Schröder, niedersächsischer Ministerpräsident, über demonstrierende Lehrer.
- ▶ **Unter den Ministerpräsidenten gibt es nicht mehr und nicht weniger faule Säcke als unter den Lehrern.**
- ▶ Bernhard Vogel, thüringischer Ministerpräsident.

1995-06-23-ZEIT

▶ **Gerhard Schröder ist der charakterloseste Herausforderer, den ich kenne.**

- ▶ Helmut Kohl, Bundeskanzler über den Kanzlerkandidaten der SPD.

1998-03-05-ZEIT

▶ **Dann müssen die Patienten mit weniger Leistung zufrieden sein, und wir müssen insgesamt überlegen, ob diese Zählebigkeit anhalten kann, oder ob wir das sozialverträgliche Frühableben fördern müssen.**

- ▶ Karsten Vilmar, Präsident der Bundesärztekammer, über die Pläne der Koalition, den Anstieg der Ärztehonorare zu begrenzen.

1998-12-16-ZEIT

▶ **Die Grünen sind so überflüssig, wie eine Schwimmweste in der Sahara.**

- ▶ Rainer Brüderle, stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP.

1999-10-28-ZEIT

- ▶ **Blödes Arschloch.**
- ▶ Ruth Wagner, hessische Wissenschaftsministerin.

2000-01-27-AZ Mainz

- ▶ **Schmitt hatte Böger [Berlins Schulsenator, SPD] am Freitag auf einer Pressekonferenz die größte Politnutte, die ich kenne, genannt.**
- ▶ Schmitt, CDU-Landesgeneralsekretär.

2001-07-24-AZ Mainz

- ▶ **Einzelne Gewerkschaftsführer: Wahre Plage in Deutschland – eigentliche Heuschreckenplage unseres Landes.**
- ▶ FDP-Vorsitzender Guido Westerwelle.

2005-05-04-AZ Mainz

- ▶ **Wenn Stoiber Kanzler würde: Dann verschwinden die Arbeitslosen, sprudeln die Steuern, dann wird das Bier billiger und die Frauen williger.**
- ▶ Über Außenminister Joschka Fischer: Ich muss seine Ehre retten. Er hat uns die Ukrainer gebracht. Die beschaffen uns in Bayern mittlerweile alles: Ersatzteile, Zigaretten, Frauen – alles, was schnell und notwendig sein muss.
- ▶ Bayerischer Finanzminister Kurt Faltlhauser.

2008-12-13/14-SZ

- ▶ **Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche übersteige die Zahl der sechs Millionen im Dritten Reich ermordeten Juden. Neun Millionen Abtreibungen habe es in den vergangenen Jahrzehnten gegeben.**
- ▶ Der Augsburger Bischof Walter Mixa.

2009-02-28/03-01-SZ

- ▶ **Wer dem Volk anstrengungslosen Wohlstand verspricht, lädt zu spätrömischer Dekadenz ein.**
- ▶ FDP-Chef Guido Westerwelle über den Sozialstaat.

2010-02-15-SZ

- ▶ **Mario Draghi – Falschmünzer.**
- ▶ **NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft – das faulste Ei in der deutschen Politik.**
- ▶ CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt.

2015-05-20-SZ

- ▶ **Da gebe es diese komische Frau Petry, sagte er und bekannte: Wenn ich mit der verheiratet wäre, würde ich mich heute Nacht erschießen.**
- ▶ Günther Oettinger [EU-Kommissar für Digitales] mit Verweis auf Petrys [AfD] Aussagen zum Schusswaffengebrauch gegen Flüchtlinge.

2016-02-17-SZ

- ▶ **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause: JVA [Justizvollzugsanstalt].**
- ▶ Der Bundesgerichtshof hat das Urteil einer Großen Strafkammer des Landgerichts Rostock aufgehoben, weil der Vorsitzende Richter sich auf seiner Facebook-Seite höchst sonderbar präsentiert hatte.

2016-02-24-SZ

- ▶ **Ein Busfahrer lehnt es ab, einen Schwarzen mitzunehmen, weil der Bus für Weiße sei, und ließ einen Asylbewerber aus Gambia erst mitfahren, als eine Frau heftig wegen der Äußerungen protestierte.**
- ▶ Als sie in Dorfen wieder ausstieg, legte der Busfahrer nach: Kannst deinen Affen gleich mitnehmen, rief er der Frau hinterher.

2016-05-10-SZ

- ▶ **Das Schlimmste ist ein Fußball spielender, ministrierender Senegalese, der über drei Jahre da ist. Weil den wirst du nie wieder abschieben.**
- ▶ CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer.

2016-09-20-SZ

- ▶ **BK Merkel streitet es ab, Tauber träumt. Die Umvolkung Deutschlands hat längst begonnen.**
- ▶ Die CDU-Abgeordnete Bettina Kudla, 54, sitzt seit 2009 für den Wahlkreis Leipzig I im Bundestag.

2016-09-26-SZ

- ▶ **Wir wünschen einen erfolgreichen Tag für Sie.**
- ▶ Ein Polizist am Ende einer Ordnungs-Durchsage für Pegida-Demonstranten [am Tag der Deutschen Einheit in Dresden].

2016-10-06-SZ



▶ **Fifa-Präsident Gianni Infantino in Straßburg zum geplanten neuen WM-Rhythmus verknüpft mit dem Schicksal von Mittelmeer-Flüchtlingen:**

- ▶ Wir müssen Wege finden, um die ganze Welt einzubeziehen, um den Afrikanern Hoffnung zu geben, damit sie nicht mehr übers Mittelmeer kommen müssen, um vielleicht ein besseres Leben zu finden – oder, wahrscheinlicher, den Tod im Meer.
- ▶ Wichtig sei, erklärte der Fifa-Boss weiter, den Afrikanern Möglichkeiten und Würde zu geben. Wie das funktioniert? Infantino will die Antwort kennen: Nicht indem wir wohl­tätig sind, sondern indem wir alle teilhaben lassen, am Fußball.

2022-01-28-SZ

▶ **In Frankfurt am Main rückt eine Abwahl von Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) näher.**

- ▶ Nach dem Europa-League-Sieg von Eintracht Frankfurt sprach er im Fan-Flugzeug ins Bordmikrofon, die Flugbegleiterinnen hätten mich hormonell am Anfang erst mal außer Gefecht gesetzt.

2022-05-27-SZ

▶ **Toni Kroos nach dem Finale der Champions League in Paris:**

- ▶ Du hattest 90 Minuten Zeit, dir vernünftige Fragen zu überlegen, dann stellst du mir zwei so Scheißfragen – das ist Wahnsinn.
- ▶ Ganz schlimm, ganz schlimm, wirklich. ... Du stellst erst drei negative Fragen, da weißt du doch schon, dass du aus Deutschland kommst.

2022-05-30-SZ

▶ **Nach scharfer Kritik hat sich Mecklenburg-Vorpommerns Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD) für Äußerungen entschuldigt, die als Beleidigung von Grünen-Bundeschefin Ricarda Lang gewertet wurden.**

- ▶ Einem Bericht der Schweriner Volkszeitung zufolge soll Backhaus sich in einer Rede im Zusammenhang mit der Politikerin gesagt haben, früher seien Dick und Doof zwei Personen gewesen.

2022-09-05-SZ / AZ Mainz

▶ **Wolfgang Kubicki, das ist das eigentlich Fremdbeschämende, steht zu seinen Worten. Der türkische Staatschef Recep Tayyip Erdoğan sei eine kleine Kanalratte, hatte der Jurist und Rechtsanwalt in einer Rede gesagt.**

- ▶ Nun, wo der Türke wegen Beleidigung und Verleumdung vor einem deutschen Gericht klagen wird, redet sich der FDP-Politiker auf ebenso unsägliche Art heraus: Eine Kanalratte ist ein kleines, niedliches, gleichwohl kluges und verschlagenes Wesen.

- ▶ **Mit Verlaub, Herr Bundestagsvizepräsident, geht es noch billiger, ja noch dümmlischer?**

2022-10-01-SZ / AZ Mainz

- ▶ **Trigema-Chef Wolfgang Grupp, 80, ist überzeugter Egoist und hält Wirtschaftsbosse für Versager.**

- ▶ Die Kaufhaus- und Versandhandelskönige, Karstadt, Kaufhof, Quelle. Für die haben wir rote Teppiche ausgerollt – und diese Arslöcher haben versagt.

2022-11-24-SZ

Epilog

Im Gespräch mit der ZEIT kritisierte Richard von Weizsäcker den Parteienstaat. Der SPD-Politiker Hans-Jochen Vogel stimmt dem Bundespräsidenten zu und ergänzt seine Mahnungen: Wo bleibt das Prinzip Verantwortung?

Richard von Weizsäcker nimmt mit Blick auf die Parteien kein Blatt vor den Mund. Sie seien machtversessen und machtergessen zugleich, sagte der Bundespräsident im Gespräch mit Gunter Hofmann und Werner A. Perger.

Sie hätten ihren Einfluss weit über das Maß hinaus ausgedehnt, das der Artikel 21 des Grundgesetzes ihnen einräume. Sie versuchten überall – nicht nur in den öffentlich-rechtlichen Medien – bestimmenden Einfluss zu nehmen. Eine stärkere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger lehnten die Parteien ab. Probleme instrumentalisierten sie, um sich gegenseitig zu bekämpfen, statt sie zu lösen. Vernünftige Anträge würden allein schon deswegen abgelehnt, meint Richard von Weizsäcker, weil sie von der jeweils anderen Partei kämen. Ihre Personalauswahl tendiere zum parteiabhängigen Berufspolitiker, der weder Fachmann noch Dilettant sei, sondern ein Generalist mit dem Spezialwissen, wie man den politischen Gegner bekämpfe und die eigene Wiederaufstellung sichere. Insgesamt hätten sie sich zu einem ungeschriebenen sechsten Verfassungsorgan entwickelt, das auf die anderen fünf Verfassungsorgane einen immer weitergehenden, zum Teil völlig beherrschenden Einfluss nehme.

Dennoch seien die Parteien machtergessen, weil sie ihren inhaltlichen und konzeptionellen politischen Führungsaufgaben nicht nachkämen. Ihre Utopie sei der Status quo, ein Leben auf Kosten der Zukunft, um sich die Gegenwart zu erleichtern. Außerdem hätten sie die Kontrolle der Exekutive durch das Parlament außer Kraft gesetzt, der Gedanke, eine solche Kontrolle fände statt, sei geradezu herzbewegend.

1992-7-10-ZEIT